

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



8. JAHRGANG

NUMMER 11 / NOVEMBER 1956



Zeichnung von E. Pittroff

Heimweg

so nennt der Zeichner das Bild. Weite Landschaft, herbstlich kahles Gezweig. Auf dem Feldweg machen Landmann und Pferd eine Pause, ehe sie weiter heim fahren. Wahrscheinlich war der Wagen auf der Fahrt ins Kirhdorf schwer beladen. Schlaff hängen die Zügel. Der Blick des Bauern geht in die Ferne.

Der Opern-Komponist Mozart

in der Volkshochschule!

Ein Kerzenabend am Dienstag, 4. Dezember 1956, 20 Uhr

in der Schule Gr.-Hansdorf

Wir haben uns nach dem hochinteressanten Vortrag von Herrn Prof. Peter Riebe von der Universität Nan-king am 6. 11. entschlossen, im Monat November wegen der vielen offiziellen Veranstaltungen von einer zweiten Dienstagsveranstaltung abzusehen. Dafür wollen wir den Abschluß des vorweihnachtlichen Trimesters festlich begehen und gleichzeitig des 165igsten Todestages Mozarts gedenken.

Der Leiter unserer Arbeitsgemeinschaft „Musik“, Herr Gerhard Krauthammel, wird aus dem Leben Mozarts und seinen Briefen erzählen und Proben aus den schönsten Werken zu Gehör bringen.

Bitte notieren Sie sich diesen Termin und achten Sie auf unsere Erinnerungs-Plakate Anfang Dezember. Wir bitten um zahlreichen Besuch unserer Mozart- und Musikfreunde.

Arbeitsgemeinschaft „Musik“

Wir weisen schon heute darauf hin, daß im neuen Trimester ab Januar 1957 über den „sinfonischen Mozart“ referiert wird. Den genauen Beginn der Arbeitsgemeinschaft im Januar

geben wir in der Dezember-Nummer des Waldreiter bekannt.

Arbeitsgemeinschaft „Geld, Währung, Wirtschaft“

Wir bitten die Interessenten für diese Arbeitsgemeinschaft, sich wie verabredet im Laufe des November/Dezember zu melden, damit die nötige Absprache mit dem Referenten erfolgen kann.

Arbeitsgemeinschaft „Konversation in englischer Sprache“

Jetzt ist es endlich soweit, daß sich so viele Interessenten für diese Arbeitsgemeinschaft gemeldet haben, daß wir beginnen können. Herr Holger Reimers, Großhansdorf, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Leitung der Arbeitsgemeinschaft zu übernehmen. Damit alle Einzelheiten besprochen werden können, werden alle Interessenten, die sich bisher gemeldet haben, in Kürze eine persönliche Einladung zu einem ersten Zusammentreffen erhalten. Will noch jemand dabei sein? Gr. Frobel

Für und wider die Eisenschranken

Es fehlt an Platz, in unserem Monatsblatt die vielen Zuschriften abzu- drucken, die zu dem Einbau von eisernen Sperren am Kiekut-Bahnhof eingegangen sind. Daher geben wir hier eine Zusammenfassung und anschließend unsere eigene Stellungnahme.

Früher waren an den Zugängen zum Kiekut-Platze und am Halenfort Holzsperrern. Die wurden Stück für Stück abgerissen, bis sie ganz ver-

schwunden waren. Die Verantwortlichen in der Gemeinde meinten es sicher gut, als sie nun an einer Stelle statt hölzerner stabilere eiserne Schranken setzen ließen, und erwarteten vermutlich aus der Öffentlichkeit Anerkennung, — wenigstens stillschweigende.

Und sie kam auch, die Anerkennung. Wenigstens, soweit sie dem „Waldreiter“ bekanntgeworden ist.

Frauen, Kinder, ältere Leute, die nach dem Bahnhof wollten, glaubten sich nun sicherer vor gefährlichen „Kunst“-Fahrten jugendlicher Radler. Wir haben Zuschriften bekommen, die dringend nach solchen Eisensperren auch am Halenfort verlangen, dem Hauptdurchgang zwischen Großhansdorf und Schmalenbeck. Hier sausen eilige oder übermütige Radler forsch zu Tal, ohne Rücksicht auf Fußgänger zu nehmen, und (törichterweise) ohne Rücksicht auf die eigenen Räder und die eigenen Knochen, wenn die wilde Fahrt über die Treppen geht.

Aber es kam auch Kritik an den neuen Kiekut-Schranken. Sie müßten die Besucher unseres Orts schockieren, man müßte erst die kleinen Kinder von einem geradezu idealen Turngerät verschrecken, wenn man die Sperren passieren wolle, es bilde sich an der Durchgangsstelle eine Riesenpfütze, für deren Beseitigung die Ge-

meinde erfahrungsgemäß nicht Sorge, und schon jetzt gehe man neben den Schranken über den Rasen und habe sich dort (gegen den Willen der Gemeinde) ein reeller Trampelpfad gebildet.

Haben die Ja- oder die Neinsager recht? Eine klare Entscheidung kann es nicht geben, weil die Fragestellung falsch ist. Solange nicht die Einsicht der Menschen zu einer allgemeinen Achtung vor den Rechten der Mitmenschen führt, werden alle Maßnahmen unzulänglich bleiben. Das gilt nicht nur für die Schrankenfrage, sondern für alle ähnlichen. Im vorliegenden Falle hat es die Gemeindeverwaltung entschieden gut gemeint, sowohl im Interesse der Menschen wie der Bahnhofsanlage, — daß ihr Werk Schwächen hat und umgangen werden kann, wird sie möglicherweise zu weiteren Maßnahmen veranlassen.

Helft dem Wild in Wintersnot!

Lieber Herr Henningsen!

Ihrer Bitte, ein paar Worte zur Linderung der Not unseres Wildes in den kommenden Monaten zu schreiben, komme ich gern nach. Vorerst eine Feststellung: Die Fütterung des Wildes in der Notzeit ist vornehmste Pflicht eines jeden Jagdausübungsberechtigten, und kein rechter Waidmann wird sich diese nehmen lassen.

Da bei uns, besonders in Schmalenbeck, die Dinge etwas anders liegen (in Schmalenbeck ist wegen der dichten Besiedlung keine Jagdausübung, und somit auch keine Hege möglich), will ich denen, die dem in der Notzeit an die Gärten kommenden Wild helfen wollen, einige Ratschläge geben:

1. Alle gekochten und gebackenen Nahrungsmittel wie Brot, Kartoffeln usw. sind dem Wild nicht dienlich und können gesundheitsschädlich wirken!

2. Für Rehwild eignen sich am besten folgende Futtermittel: Eicheln, ungedroschene Hafergarben, Mais, Kokosexpeller, Kuhschrot, Rübenschnitzel, bei nicht zu starkem Frost auch Rüben und Kartoffeln (Kartoffelschale), besser jedoch sind Äpfel (auch stark angefaulte, sowie Apfelschale), da diese nicht so hart frieren und daher auch in gefrorenem Zustand noch angenommen werden. Heu wird meistens vom Rotwild nicht angenommen, es sei denn, es handelt sich um gutes Kleeheu (2. Schnitt) oder um Laubheu (von jungen Trieben, Himbeer- und Brombeersträuchern, das keinen Stallgeruch aufweist).

3. Fasanen füttert man am besten mit: Weizen, Mais, Eicheln, Rosinen, Vogelbeeren, Unkrautsamen, (angefaultem) Obst und Runkelrüben. Das Futter muß in Kaff

Hungerndes
Rehwild vom
Winter 1955/56



Foto:
Bernhard Heller

(Druschabfall) gestreut werden. Durch das Scharren nach dem Futter wird der Fasan vor Erfrierung geschützt.

4. Neben der Fütterung braucht das Wild in erster Linie Ruhe! Und dazu ist erforderlich, daß keine wildernden Hunde und Katzen im Revier sind. Aus diesem Grunde möchte ich noch einmal allen Hunde- und Katzenfreunden ins Gewissen reden: **Achtet darauf, daß Eure Tiere nicht unbeaufsichtigt umherlaufen!** Ihr erspart damit dem Wild unnötige Qualen und Euch selbst den Verlust Eures geliebten Vierbeiners und dazu einen unter Umständen recht dicken Schadenersatz des Jagdausübenden. Der Jäger ist nicht nur berechtigt, sondern sogar verpflichtet, wildernde Hunde und Katzen abzuschießen.

Daß Rehwild zuweilen in Gärten beträchtliche Schäden durch Verbiß anrichtet, stimmt zwar, ist aber meistens auf die mangelhaft oder gar fehlende Einzäunung zurückzuführen. Für unseren Friedhof ist dazu noch ein natürlicher Einsprung durch den Wall im Staatsforst gegeben. —

Hoffentlich tragen diese Worte etwas zur Aufklärung bei: Für weitere Fragen stehe ich, soweit es meine Kenntnisse erlauben, gern zur Verfügung.

C. E. Dunker

Buchholz
PORZELLAN · GLAS

Ahrensburg · Ruf 21 65
Lieferung frei Haus

Nach langen Vorbereitungen können wir am

Sonnabend, 17. November 1956

unser neugebautes Verkaufslokal „*Kiek in*“ eröffnen. Wir haben dabei die Erfahrungen, die wir in langen Jahren auf unserem provisorischen Verkaufsstand am Kiekut gemacht haben, gemeinsam mit unserem Architekten **Kurt Kuhnke** verwertet und glauben, Wirtschafts- und Verkaufsräume geschaffen zu haben, in denen sich unsere Gäste gemütlich fühlen werden.

Carl Krohn und Frau Erika

Barkholt - Tel. 29 56

**Beim Bau und bei der Einrichtung sind folgende Firmen
tätig gewesen:**

Carl Saalmann

Maurermeister
Schmalenbeck, Barkholt 58

Ernst Deppen

Malermeister
Schmalenbeck, Babenkoppel 20

Ulrich Fleischfresser

Dachdeckermeister
Bad Oldesloe, Segeberger Str. 30

Willy Ehlers

Elektro - Installation
Großhansdorf, Eilbergweg 6

Ernst Wittern

Installateurmeister, Bauklempnerei
Schmalenbeck, Rauhe Berge 20

Hermann Ahlers

Schlossermeister
Großhansdorf, Waldreiterweg 30

Alfred Steffen

Bau- und Möbeltischlerei
Großhansdorf, Hoisd. Landstr. 54

Johann Gottschalk

Zentralheizungsanlagen
Vierbergen

Franz Tiedt & Sohn

Glasermeister
Bargteheide



Nut „De rode Ünnerrock“ vün Hermann Rossdorf

Das sind Maike Harder (Ruth Annen) und Ohm Wessels (Willi Baréz), beide aus der Komödie „De rode Ünnerrock“. Maike muß sich gegen vier Bewerber wehren, von denen einer der wesentlich ältere, aber reiche Festlandsbauer Wessels ist.

Wichtige Mitteilung

Unser Kassenwart, Herr Hans Obermeier, Schmalenbeck, muß plötzlich sein Amt niederlegen, da er zum 1. Dezember in Hamburg eine Wohnung bekommen hat.

Der Vorstand hat Herrn Günther Meyer, Schmalenbeck, Sieker Landstraße, gebeten, das Amt des Kassenwerts einstweilen kommissarisch zu übernehmen, bis in der satzungsmäßigen Mitgliederversammlung im ersten Vierteljahr 1957 die endgültige Wahl erfolgt.

Herr Günther Meyer hat sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt und wird das Amt des kommissarischen Kassenwerts übernehmen. Der Vorstand dankt ihm dafür und spricht zugleich Herrn Obermeier seinen herzlichen Dank für die gewissenhafte und treue Kassenführung aus, die er jahrelang wahrgenommen hat.

Unsere Konten bleiben unverändert.

November 1956

Der Vorstand des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V.

Uns Tiern

(För de Lütten)

Uns Muschikatt, uns Muschikatt
hett sidenweke Poten.

Se putzt den Kopp, und slickt dat Gatt
un singt na egen Noten.

Uns Teckelhund, uns Teckelhund,
dat is en frechen Freter.

He fritt sik lang un fritt sik rund
un weet dat jümmer beter.

Uns Hottepeerd, uns Hotteperd,
dat treckt uns Ploog un Wagen
un hett en langen Bummelsteert,
de Flegen wegtojagen.

Uns bunte Ko, uns bunte Ko,
möög wi an leevsten liden,
maakt söte Melk ut Heu un Stro
un Botter ok to Tiden.

Uns Meckezeeg, uns Meckezeeg,
dat is en bösen Stöter.

Se argert sik an jede Fleeg
un schuult na jeden Köter.

Uns Gickelhaan, uns Gickelhaan,
de heet Hans Jakob Meier.

He driggt den Steert as bunte Faan
un leggt blot krumme Eier.

Rudolf Hartnack

Klasse 9 besücht die Flenderwerke in Lübeck

Der Reeder Herr. Emil Offen in Großhansdorf hatte die 9. Klasse der Großhansdorfer Schule zu einem Besuch der Flenderwerke in Lübeck eingeladen. Freie Busfahrt hin und zurück — das gab eine Begeisterung!

Die Klasse hat dem „Waldreiter“ einen Bericht geschickt, den wir mit leichten Kürzungen nachfolgend bringen.

Pünktlich um 10 Uhr stand der Bus vor der Schule. Schnell war Lübeck erreicht, und vor den Flenderwerken wurden wir abgesetzt. Die Klasse teilte sich in zwei Gruppen, und zwei Ingenieure führten uns durch die Werft. Da gab es viel, sehr viel zu sehen. In einer riesigen Halle, die man „Schnürboden“ nennt, wurden alle Teile eines Schiffes auf den Fußboden gezeichnet und dann von allen Teilen ein Modell aus Holzleisten gearbeitet. Ich wunderte mich, welche Vorarbeiten nötig sind, um ein Schiff zu bauen. Die fertigen Holzmodelle kommen in einen großen Raum, in dem ein unge-

heurer Lärm herrscht. Hier werden gewaltige Eisenstücke zum Glühen gebracht, gebogen, gewalzt und gelocht. An langen Hebeln hingen Schweißbrenner, die dicke Eisenplatten nach den Holzmodellen zerschnitten, als seien sie Papier. Wir sahen, wie die einzelnen Eisenteile auf der Helling zusammengebaut werden, lernten die Bezeichnungen Kiel, Bodenwrangen, Hinter- und Vorderstegen und Spannten kennen und staunten, welche Größe eine Schiffsschraube hat.

Die Güte des Materials wird in einem Labor geprüft. Eine Oldruckpresse riß einen Eisenstab von 2×2 cm mit einem fürchterlichen Knall auseinander. Ich erschrak, daß mir die Knie zitterten.

Dann durften wir das Schiff „Hein Hoyer“ besichtigen. Es ist ein 12 000 BRT-Frachter, der bei Narwik von den Engländern torpediert worden war und 11 Jahre auf dem Meeresgrund gelegen hat. Herr Offen mußte sein eignes Schiff, nachdem man es gehoben hatte, von den Norwegern

zurückkaufen. Jetzt sah es wieder wie neu aus. Das Salzwasser hatte ihm nichts Ernstliches angetan. Zuerst sahen wir das Schiff von unten, vom Dock aus. Welch ein Koloß ist doch solch ein Frachter von 12 000 BRT! Dann ging es an steilen Leitern empor an Deck des Schiffes. Wir durften einen Blick in den gewaltigen Laderaum werfen, die Kommandobrücke besteigen, den Kartenraum, die Kajüten, die Küche und den Salon besichtigen. Ich kann nicht alles aufzählen, was uns dort gezeigt wurde. Wenn ich einen ganzen Tag auf dem Schiff hätte bleiben dürfen, ich wäre geblieben. Herr Offen aber meinte, wir hätten Hunger, und so lud er uns ein, in die Kantine zu gehen. Dort wartete ein herrlicher Kartoffelsalat mit

Würstchen auf uns. Eine Sinalco gab es auch noch dazu. O, hat uns das geschmeckt! Wieviele Würstchen einige Jungen gegessen haben, will ich lieber nicht berichten. Während des Essens erzählte ein alter Herr, den Herr Offen für diesen Tag auch eingeladen hatte, von der letzten Fahrt des „Hein Hoyer“ nach Narwik. Dem betagten Herrn, der damals Kapitän des Schiffes war, leuchteten noch die Augen, als er erzählte, wie die Besatzung schwimmend das rettende Ufer erreicht habe.

Erst als wir den Bus zur Rückfahrt bestiegen, dachten wir an die Zeugnisse, die noch in Großhansdorf auf uns warteten. In Lübeck hatten wir daran nicht gedacht.

Briefe an den Waldreiter

Ich war als Zähler unterwegs

Von der Gemeindeverwaltung war ich eingesetzt worden. Ehrenamtlich. Als einer von vielen. In etwa 50 Wohnungen hatte ich Fragebogen zu tragen und nach einigen Tagen ausgefüllt abzuholen. Allen, die mir die Tätigkeit erleichtert haben, sage ich meinen Dank. Auch allen, die ihren Bogen zwar nicht rechtzeitig bereit hatten, dann aber in freundlicher Weise um Entschuldigung baten. Ich bin dann gern noch einmal gekommen.

Warum aber mutete Frau M. mir zu, fünfmal zu kommen? Warum pöbelte mich Frau R. sogar an, sie habe was anderes zu tun? Warum schloß Herr W. die Haustür nicht auf, obgleich er mich vom Fenster aus kommen sah? Was veranlaßte Frau S., mir die Tür mit einem barschen Wort vor der Nase zuzuknallen?

Schämen Sie sich, Frau Schludrian, Herr und Frau Grobian! Eure Namen habe ich in meinem Notizbuch vermerkt.

★

5 Meter = 1 Kilometer? An einem Punkt Großhansdorfs ist es so, daß

man nur über die Straße zu gehen braucht, um einen ganzen Kilometer hinter sich gebracht zu haben. Nicht etwa, daß die Straße besonders breit wäre... nein, so „breit“ sind wir in Großhansdorf nicht! Aber an der Ecke Eilbergweg/Hoisdorfer Landstraße stehen zwei Wegschilder, die die Entfernung von dieser Stelle aus bis Hoisdorf angeben. Auf der rechten Straßenseite liest man, daß es bis dahin 3 km sind; vorher aber konnte man **auf der linken Straßenseite** feststellen, daß es 4 km sind.

Es wäre doch schön, wenn die Wegewanderer und Ausflügler die wirkliche Entfernung zu wissen bekämen! Das Vertrauen zu den Wegeschildern könnte sonst etwas erschüttert werden...“

G. H.

★

Die Straße „Bei den Rauhen Bergen“ beginnt an der Groten Horst, denn das dortige Eckhaus ist mit Nr. 1 bezeichnet. Hier fehlt aber das Schild mit der Straßenbezeichnung. Ein solches steht erst an der Ecke Ihlendieksweg. Dort mag es gut und nötig sein, dringender aber ist es nach allgemei-

nen Erfahrungen an der erstgenannten Ecke. Und zwar ein auffälliges, gut erkennbares. Denn immer wieder kommen ortsfremde Autofahrer aus der Richtung Siek und gucken sich hier nach einer Wegbezeichnung um. Die Gemeindeverwaltung wird gebeten, an dieser Stelle recht bald ein Schild aufzustellen, das den Straßennamen und möglichst den Hinweis enthält, daß es hier nach Großhansdorf geht.

★

Kiesgrube. Zu dem Foto im vorigen Heft ist gesagt worden, es müsse ein älteres Bild sein, da die tiefe, wassergefüllte Grube nicht zu sehen sei. Dazu teilt Herr Heller mit, daß es vor etwa 3 Monaten von ihm aufgenommen sei, und zwar vom Waldreiterweg aus, mit dem Blick in Richtung Schmalenbeck.

Mitteilungen

Uns Tiern, das in diesem Heft enthaltene Gedicht, ist von dem niederdeutschen Dichter Rudolf Hartnack, der aus tiefer Verbundenheit mit seiner Heimat so manche liebenswerten Verse geschrieben hat. Er stammt aus Dithmarschen und wohnt in seinen Alterstagen im hamburgischen Lokstedt. Verwurzelung mit niederdeutscher Art und Sprache, feine Beobachtungsgabe, schlichte farbige Erzählweise, dazu Liebe zu Landschaft und Tier sind die Wesenszüge des Dichters. Dazu der Humor! Zur besten Wirkung kommen seine Gedichte, wenn sie vorgelesen werden. Bitte, prüfen Sie es nach!

Die Zeichnung „Heimkehr“ von E. Pittroff auf der ersten Seite dieses Heftes haben wir mit Zustimmung des Dennoch-Verlages in Deisenhofen, Oberbayern, aus dem Kalender 1957 übernommen, dessen farbige und gezeichnete Beiträge nur von Kriegsversehrten stammen. Viele der Beiträge sind von Künstlern geschaffen worden, die notgedrungen mit Mund oder Fuß arbeiten. Auch E. Pittroff ist Kriegsversehrter.

Achtung, Personalausweise! Alle Ausweise der Einwohner, deren Name mit A oder B beginnt, sind um diese Zeit im Jahre 1951 ausgestellt worden und werden jetzt nach 5 Jahren ungültig. Jetzt ist die Zeit, die Gültigkeit verlängern zu lassen. Wer es versäumt, muß später einen neuen Ausweis beschaffen, — und dafür müssen Gebühren gezahlt werden.



**Anzeigenschluß für das
Dezemberheft: 1. Dez.**

De rode Unnerrock wird am Sonnabend, 8. Dezember, in Hamburg-Ohlstedt (Schule am Wald) gespielt. **Wer an der Vorstellung teilnehmen will,** wird gebeten (wegen der Kartenbestellung baldmöglichst), eine verbindliche Mitteilung an die W. Bühne zu geben. Ohlstedt ist über Volksdorf leicht zu erreichen. Die Fahrt kostet 25 Pf. Zugleich ist es eine Gelegenheit, eine Vereinigung von Turnhalle und Bühnenraum zu sehen, wie sie vielleicht für Großhansdorf in Frage kommt.

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg-Holstenwall 21

Am 4. Dezember 1956 beginnen wir bei unseren Geschwistern Frithjof Müller in Schmalenbeck, Stiller Winkel 3, um 19.30 Uhr, mit unseren Bibelstunden, die dann regelmäßig an jedem Freitag um 19.30 Uhr stattfinden.

Jedermann ist herzlich eingeladen

*Öfen und Herde
Fahrräder, Mopeds und
Zubehör*

auch Teilzahlung!

ERNST STAHMER
Kolenbargen 59a Ruf 25 29

Standesamt

Geburten:

- Wilfried Dreger, Roseneck;
Anne Gabriele Kemnitz, Wöhrendamm 186;
Doris Kopitzky, Eilbergweg 22.

Eheschließungen:

- Johannes Fikert, Pommernweg 3,
und Ursula John, Ahrensburg;
Lothar Hofert, Hoisdorf, und Rose-
marie Rump, Jäckbornsweg 20;
Günther Kirchhoff, Großhansdorf,
und Paula Kant, Hoisdorf.

Sterbefälle:

- Hans Griem, Hoisdorfer Landstr. 37,
53 Jahre;
Herta Grothe, Ihlendieksweg 2,
55 Jahre;
Maria Birkholz, Sieker Landstr. 206,
70 Jahre.

Aus dem Geschäftsleben

Die **Werkkunststiele** von Grete Sierck, die kürzlich eröffnet wurde, hat gleich in den ersten Tagen viele Hiesige und Fremde angezogen, die sich orientieren wollten. Ei, war das ein Unterschied gegen die Raumbeschränkung in den bisherigen Verkaufsstuben! Jeder, der kam, war angenehm berührt von der Heimeligkeit, der praktisch-schönen Raumausnutzung, der Reichhaltigkeit an Kaufmöglichkeiten und von der Behandlung, die jedem den Eindruck vermittelte, daß er der liebste Gast und willkommenste Kunde sei.

Auch Gertrud Peemöller und ihr Mann sind aus der Enge heraus, nachdem das neue Haus an der Ecke Grotendiek fertig geworden und einge-

richtet ist. Jetzt können sich Verkäufer und Käufer im Laden rühren, und die Vielheit der angebotenen Waren präsentiert sich so klar, daß man leicht verführt wird, mehr zu kaufen, als man eigentlich wollte.

Und nun ist auch **Carl Krohn am Kiekut** soweit, daß er seinen Verkaufskiosk räumen und gegenüber seine neue Gast- und Verkaufsstätte eröffnen konnte. Er hat ihr den hübschen Namen „Kiek in“ gegeben, und in der Tat, wer da einkiekt, wird bei einem Trunk oder Imbiß gern verweilen. Ein großes Gastzimmer ist mit Tisch, Stühlen und allem anderen nach niederdeutscher Art ausgestattet. Von dem großen Fenster aus kann man hinausgucken, ob der erwartete Gast drüben aus dem Bahnhof kommt, man kann sich auch zu stiller Verhandlung in den kleinen Nebenraum begeben. Wer keine Zeit hat, länger zu bleiben, kann (selbst bei Regenströmen) seine Zigaretten, die Zeitung und alles andere Gewünschte holen, ohne naß zu werden. Wir glauben, daß es weithin bei uns begrüßt wird, daß wir fortan eine weitere kleine Gaststätte haben, in der man sich in kleinerem Kreise zu Unterhaltung oder Beratung zusammensetzen kann.

Besonders dankbar ist Ehepaar Krohn Herrn Werner Limberg aus Schmalenbeck, der in höchster Not die Zwischenfinanzierung vornahm.

Allen verehrten und lieben Bekannten, die mir zu meinem 92. Geburtstag durch Glückwünsche und Aufmerksamkeiten wieder so herzliche Freude bereitet haben, meinen allerherzlichsten Dank.

Frau Dorothea Ahrendt

Schmalenbeck, Sieker Landstr. 209

Achtung Selbstfahrer!

Neuer VW Exp. 56 steht für Sie bereit

bei **Ilse Damski — Schmalenbeck**

Bei den Rauhen Bergen 12

Tel. über Ahrensburg **31 09**

Für die liebevolle Teilnahme und die reichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgange meines lieben Mannes

Hans Griem

sage ich allen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank. Insbesondere danke ich Herrn Pastor Mauritz für seine trostreichen Worte und Herrn Herbert Timmermann für die liebevolle Ausstattung der Trauerfeier.

Großhansdorf, im November 1956

Bertha Griem geb. Wriggers

Jetzt Karpfen essen!

Die Qualitätsware aus den Hoisdorfer Teichen

Frische Fische und Fischdelikatessen in bekannter Güte

Fisch-NEHL, Großhansdorf, am Bahnhof

Otto-Werner Faust

Frucht - Gemüse - Konserven

Hoisdorf über Ahrensburg, Schwarzer Weg / Tel. Siek 233

 Am **15. November Eröffnung** meiner Filiale
Großhansdorf, Eilbergweg (neben Fisch-Nehl)

Praktische Festgeschenke

**Haus- und Küchengeräte,
Glas und Porzellan**

sowie

**Öfen, Herde, Kohlenschütter,
Ofenschirme und Schlitten**

finden Sie in reicher Auswahl
bei Wolgast im Eisenhaus Schmalenbeck
Kolenbargen 34 - Tel. Ahrsb. 2114

Garage zu vermieten

E. Koßmann

Sieker Landstraße 172

Gesucht ein **Bäckerlehrling** und
ein weibl. **Verkaufslehrling**

Bäckerei **Hans Kühn**
Sieker Landstraße 198



Paul Schacht jr.

**KOHLN
KOKS
BRIKETTS
HOLZ
BAUSTOFFE**

*** TEL. 2659 ***

Lodenmäntel der ideale Allwettermantel

leicht, warm. wasserdicht imprägniert. Farben: grau und oliv.

104,- 98,- 84,- 49,50

Das Fachgeschäft
für Herren-, Knaben- u. Berufskleidung

Kastorf

Ahrensburg
Möhlagener Allee 6 · Ru 29 82

Für **Advent** und **Weihnachten**

reiche Auswahl in passenden
Geschenken für groß u. klein
Papier- u. Spielwaren, Glas, Porzellan
Aktentaschen, Hand- u. Stadttaschen
Kleine Lederwaren

Elly Möller Großhansdorf

Dienstag, 20. November
(Abend vor Bußtag)

gr. Preisskat
im Haus Vierbergen

Man kauft gut bei
BÜDICKER
am Wagen

Weihnachten naht . . .



-Bestecke

aus dem Fachgeschäft für
Uhren und Schmuck
BRUNO WEYRAUCH
Großhansdorf am Bahnhof
Ruf 34 09

Günstige Teilzahlungsbedingungen

- **Fahrschule**, alle Klassen
 - **Autoruf (Taxi) 29 70**
 - **VW für Selbstfahrer**
überwiegend neue Fahrzeuge
- Hermann Jepsen**, Schmalenbeck-Kiekut

Radio - Fernseh - Phonogeräte

in großer Auswahl

Hanns Peter Paulsen, Großhansdorf, Schaapkamp 7, Ruf 22 34

Langfristige Teilzahlungen — Reparaturen

Beim Einzug in unser neues Haus und zur Eröffnung des vergrößerten Verkaufsraumes sind wir mit so vielen Glückwünschen und Gaben bedacht worden, daß wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank sagen möchten. Wir werden bestrebt sein, die Wünsche unserer Kunden nach besten Kräften zu erfüllen.

Emil und Gertrud Peemöller

Sieker Landstraße/Ecke Grotendiek

Tel. 20 76



Schönes wünschen! Gutes schenken!

und bitte rechtzeitig in Ruhe einkaufen.

Die auserwählten Geschenke legen wir
gern für Sie bis zum Fest zurück.

TEXTIL ESPERT

Am Bahnhof Großhansdorf

Ruf 26 55

Annahme Ihrer HKV-Schecks

Adventkerzen rot und gelb, in allen Größen

Norweger Leuchtkerzen in den Farben rot, rosa, weiß,
blau, gelb und grün. Für die vorweihnachtliche Stimmung besonders geeignet.
Brenndauer je nach Größe ca. 20, 24 und 36 Stunden.

Für den verwöhnten Geschmack: Honigkerzen, 100% Bienenwachs.

Foto - Farben

Parfümerien

Lichtpausen

Stern - Drogerie

Paul Diderich

Großhansdorf, Tel. Ahrensburg 2463

Herde, Ofen
Ofenrohre u. Zubehör
und viele **Festgeschenke**
für den Haushalt

H. KIEHR Wöhrendamm 52
Ruf 20 24

In bester Qualität
alle

Fleisch- und
Würstwaren

PAUL REUTER, Schmalenbeck
Sieker Landstraße 203 - Ruf 21 07

A Eckmann, Lebensmittel - Hoisdorfer Landstr. 38

Weine, Spirituosen / Kaffee Hag stets frisch
Meisenringe und Streufutter

Kränze - Mooskissen - Grabschmuck
zum Totensonntag

Blumen-Schroeder, Großhansdorf, Ruf 20 65

Großhansdorfer Lichtspiele

- 1.—3. Dez. **Lumpazivagabundus** (Farbfilm) jugendfrei
„Ein herrliches Vergnügen und ein fröhliches Thema und drei köstliche Typen.“
Herzerfrischende Abenteuer übermütiger Lebenskünstler: Paul Hörbiger, Günther Philipp, Joachim Fuchsberger, Waltraut Haas, Jester Naefe, Günther Lüders, Hans Moser u. v. a.
- 8.—10. Dez. **Geheimnisse der Steppe** (Farbfilm) jugendfrei
Besonders wertvoll und zweimal preisgekrönt! — ist dieser herrliche Farbfilm von Walt Disney.
Die Großtiere der afrikanischen Steppe in einem Großfilm voller Spannung und Schönheit.
Walt Disney zeigt eine noch nie geschaute Wunderwelt.
Im Beiprogramm ein Farbfilm über Sardinien.
- 15.—17. Dez. **Küsse, Kugeln und Kanailen** jugendfrei
EDDI KONSTANTINE — der charmante Gangsterschreck und Herzensbrecher, im Kampf mit schönen Frauen und üblen Schurken! Ein herzerfrischender Film voll Tempo und Spannung!
- 22.—24. Dez. bleibt das Theater geschlossen.
Das Weihnachtsprogramm
ersehen Sie im Dezemberheft des „Waldreiters“.
- Anfangszeiten: Sonnabend 20.15 Uhr, Sonntag 18.00 Uhr und 20.15 Uhr, Montag 20.15 Uhr.

Telef. Kartenvorbestellung unter der Nr. 35 33 erwünscht.

Höflichkeit ist eine Zier
mit einer **Armbanduhr** von mir.
Armbanduhren und Bestecke
sind praktische Geschenke!

Paul Hagt, Kolenbargen 54

**Dauer-Kränze
Kreuze
Kissen**

Herbert Lütge, Gartenbau
Ruf 27 73

*Damen- und
Herren - Friseur*
Hans Janzen, Siek, Grenzeck
a. d. Autobahn, Tel. Siek 140

Hans Rasmussen

Feinkost - Spirituosen - Kaffee
Siek Landstraße 202 Ruf 36 16

Hawai-Ananas
ganze Scheiben 850-g-Ds. 1,95
halbe „ 255-g-Ds. 0,95

Jamaika-Rum-Verschnitt
Christiansen 40 Vol. % 1/2 Fl. 5,95
1/2 Fl. 3,10

Französischer Rotwein 1/2 Fl. 1,48
Kalif. Spargelabschnitte Ds. 1,18

Holsten Edel, Elbschloß Pils,
Astrabier 1/2 l 0,60 ohne Fl.

 Wir versenden für Sie auf Wunsch
Liebesgabenpakete

Flotter Tankwart-Lehrling

zu Ostern 1957 gesucht:
Fr. Möller jr., Shell - Tankstelle
Großhansdorf, am Bahnhof - 28 68

Der gute Kaffee, Tee	Die gute Zigarre	Das gute Leihbuch
Wo? Bei HENRY WIENCKE, Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 53		

Hans Herm. Glöe

Ruf 31 54

Elektromeister Nach Geschäftsschluss 22 98

Sieker Landstraße neben der Hochbahnbrücke
Beleuchtungskörper • Heizöfen

Bitte immer dran denken und niemals vergessen:

Fisch ist ein gesundes und billiges Essen!

Fisch-Spezialgeschäft Kurt H. Kürbis

Schmalenbeck, Sieker Landstraße, neben der Hochbahnbrücke

KAFFEE HAG SCHONT

**HERZ UND
NERVEN**

zu haben bei:

Kaninck

Schmalenbeck, am Bahnhof

Ruf Ahrsbg. 2008

Gleichzeitig weise ich auf den
hochwertigen koffeinhaltigen
Qualitätskaffee der gleichen Firma
hin. **Ein Versuch überzeugt!**



Achtung!

Achtung!

Nun auch in Großhansdorf

das Spezial-Zigarren-Geschäft

Seit über 20 Jahren in der Tabakbranche

Henry Wiendke

Hoisdorfer Landstraße 53

Kurt Bachmann

**feine Fleisch- und
Wurstwaren**

GROSSHANSDORF

Wöhrendamm 35 • Fernruf 2436

SCHMALENBECK

Ahrensfelder Weg 5

gegenüber dem Walddörferbahnhof



Aussteuerwäsche
kauft man für Jahre
Sparen
unsere erprobten
Qualitäten!

BETTEN Rubert
AHRENSBURG
Hegener Allee 14 • Ruf 2028

Das Fachgeschäft für gesunden Schlaf

Zentralheizungen

Neuanlagen und Reparaturen

Johann Gottschalk

Vierbergen • Ruf 21 08

Gasheizung

W. Mückel

Schmalenbeck - Ruf 22 41

BERG & DIDKOWSKY

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck - Tritttau - Schwarzenbek - Segeberg

Tel.: Ahrensburg 2343

BRILLEN - MAURER
DIPLOMPTIKER
Ahrensburg
Manhagener Allee 8
Ruf: 2172
Lieferant aller Krankenkassen

Sonnabends geschlossen

Mocca-Perle

125 g DM **2,35**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

Ahrensburg, Manhagener Allee 9, Ruf 31 24



Grabdenkmäler Paul Niquet & Sohn

Hbg.-Wandsbek, Ahrensburger Str. 186, Ruf 68 71 18

Vertretung: Frau A. FÜLLGRAF, Schmalenbeck

Ausstellungslager: Bei den Rauhen Bergen 48

— Lieferung nach allen Friedhöfen —



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANS DORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21, Ruf Ahrensburg 21 87 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., Schmalenbeck — Druck: Fr. A. Schmidt Ww., Hamburg-Altona, Eimsbütteler Straße 67, Telefon 43 42 33 — Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck e.V. — Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den Botendienst jede Nummer 5 Pf.